

## PRESSEINFORMATION

### **Skiurlaub ist Familienzeit in der Salzburger Sportwelt**

*Alles, was Spaß macht: Skischule, Abenteuerberge & Familienangebote*

***Schneesicher, komfortabel, top-modern und dabei ganz und gar familiär – so präsentieren sich die Wintersportorte Flachau, Wagrain-Kleinarl, St. Johann, Radstadt, Altenmarkt-Zauchensee, Eben und Filzmoos im Herzen von Ski amadé. Die sieben Ferienorte der Salzburger Sportwelt gelten mit ihren Gastgebern, Angeboten und Services als wahre Familienspezialisten. Wer das Skifahren von Grund auf erlernen möchte, weiß sich bei den Skilehrerinnen und Skilehrern der 27 Ski- und Snowboardschulen in der Salzburger Sportwelt in erfahrenen Händen. Sie sind Garanten für beste Technik, Sicherheit und Spaß. Zudem hat Ski amadé ein großes Herz für den Skinachwuchs und schnürt Winter für Winter attraktive Angebote für Familien.***

Auch wenn es sich um weltbekannte Skigebiete und große Namen handelt, sind alle Wintersportorte der Salzburger Sportwelt ideal für einen Familienurlaub im Schnee. Das Angebot in den Orten ist abwechslungsreich und erfüllt unterschiedliche Bedürfnisse, etwa den Wunsch nach großen Skischaukeln oder nach kompakten, übersichtlichen Skiberge. Die Ski- und Liftanlagen zählen zu den modernsten in den Alpen: Sie sind überwiegend mit Wetterhauben, Sicherheitsbügeln und Sitzheizungen ausgestattet, in jedem Ort gibt es einen oder mehrere Ski-Verleihe.

Berg-Erlebniswelten, Funslopes und Snowparks sorgen für jede Menge Action und Spaß, darüber hinaus hat man sich auf die Wünsche von Kindern spezialisiert: Sei es mit Kindermenüs auf den Hütten, Veranstaltungen oder Erlebnis- und Freizeiteinrichtungen. In den 27 Ski- und Snowboardschulen der Region sind Wintersportler jeden Alters und aller Könnertufen bestens aufgehoben. Hier werden sogar schon die kleinsten Skizwerge binnen kürzester Zeit zu echten Pistenfexen. Wie das funktioniert, erklärt Skischulbesitzerin und Sportwissenschaftlerin Ilona Schörghofer. Sie betreibt in dritter Generation eine Skischule in Filzmoos.

#### **Frau Schörghofer, man hört immer wieder, dass österreichische Skilehrerinnen und Skilehrer zu den besten der Welt zählen. Warum ist das so?**

Nirgendwo ist die Ausbildung zum staatlich geprüften Skilehrer so lang und intensiv wie in Österreich. Zudem sind Skilehrer verpflichtet, alle drei Jahre eine Weiterbildung zu absolvieren. Gäste können davon ausgehen, dass sie immer von top-ausgebildeten Lehrern unterrichtet werden, die auf dem neuesten Stand sind. Ebenfalls einzigartig ist, dass die Branche in Österreich stark vernetzt ist: Bei unseren

heimischen Skiherstellern sind oft staatlich geprüft Skilehrer mit im Team, die die Praxis bestens kennen und bei der Materialentwicklung einen großen Fokus auf Sicherheit legen.

### **Kinder können schon die ersten Skikurse mit zwei oder drei Jahren absolvieren. Macht es Sinn, so früh zu beginnen?**

Nur bedingt. Es heißt zwar, dass Kinder schneller lernen als Erwachsene, aber damit sind vor allem Schulkinder gemeint, die es bereits gewöhnt sind, Anweisungen umzusetzen. In unserer Skischule stehen die 2- und 3-jährigen Kinder maximal 45 Minuten am Tag auf Ski und auch immer nur in Anwesenheit der Eltern. Bei den Vierjährigen sieht es anders aus. Der Kurs dauert zwei Stunden am Vormittag und findet ohne Eltern statt. Eine Gruppe besteht aus maximal zwölf Kindern mit drei Betreuern. So können sie in einer Woche bereits gute Fortschritte machen.

### **Wie lange oder wie oft sollten Kinder einen Skikurs besuchen?**

Ideal sind Ganztageskurse und das eine Woche lang: So kann das Gelernte gefestigt werden. Leider geht der Trend dazu, dass Kinder nur noch halbtags in den Kurs geschickt werden. Je länger man unter professioneller Anleitung lernt, umso besser die Technik. Viele Kinder kommen jeden Winter wieder und das über viele Jahre hinweg. Am Ende sind sie so gute und leidenschaftliche Skifahrer, dass wir sie fragen, ob sie zu uns ins Team kommen möchten. Wir requirieren unseren Skilehrer-Nachwuchs oft aus unseren internationalen Schülern, was natürlich perfekt ist.

### **Apropos Internationalität: Wie wichtig ist die Sprache im Unterricht?**

Wir haben eine bunte Schar an Skilehrern, unter anderem aus den Benelux-Ländern, weil wir viele Gäste aus diesen Zielmärkten haben. Wir sprechen neben deutsch auch englisch und niederländisch. Aber gerade bei ganz kleinen Kindern ist die Sprache nicht das Wichtigste: Hier geht es vor allem um den Willen des Kindes. Wenn es Skifahren lernen will, dann klappt das auch in einer fremden Sprache.

### **Wann sind die Hauptzeiten für einen Skikurs?**

Hauptsaison in den Skischulen ist sicherlich die zweite Weihnachtswoche und der Februar – in den Ferienzeiten sind viele Schulkinder da. Mein oberster Tipp ist, den eigenen Skikurs so früh wie möglich zu buchen – das funktioniert auch online! Und es gibt ganz viele individuelle Varianten und Angebote. Viele Stammgäste buchen ihren Skikurs schon ein Jahr im Voraus, so stellen sie etwa sicher, dass sie ihren Wunschlehrer für Privatstunden bekommen. Etwas ruhiger ist es im Jänner, hier bietet sich besonders die Mini's Week an. (Anmerkung s. Tipp Nr. 4) Immer noch haben ja Eltern Angst, dass ihren Kindern im Jänner zu kalt wird. Diese Angst kann ich ihnen

nehmen: Die meisten Kinder müssen wir während des Kurses ausziehen, weil ihnen zu warm wird.

### **Apropos Kleidung und Material: Wie wichtig ist die richtige Ausrüstung?**

Mit gutem Material tun sich die Kinder viel leichter beim Lernen, daher sollte hier keinesfalls gespart werden. Der Helm ist sowieso Pflicht! Wer keine eigenen Ski, Schuhe und Stöcke hat, sollte sich diese – passgenau für Größe, Alter, Können, etc. – vor Ort ausleihen. Das dauert keine halbe Stunde. Müssen Kinder mit altem Material fahren, haben sie einfach das Nachsehen und viel weniger Spaß an der Sache. Aber es geht nicht nur ums Material: Auch bei der Wahl der Handschuhe, Socken und Skiunterwäsche sollte man achtsam sein. Nur so kann man sicherstellen, dass die Schuhe nicht drücken und die Kinder etwa Lernhilfen oder das Seil gut greifen können.

### **Wie sieht denn ein typischer Skikurstag für 6- bis 10-jährige Kinder aus?**

Ein Ganztageskurs beginnt um 10 Uhr am Sammelplatz, dann wird zwei Stunden gefahren. Von 12 bis 13.30 Uhr gibt es Mittagessen – entweder auf einer Hütte oder bei uns im Haus. Wir bekommen täglich frisch gekochte, ausgewogene Menüs von einer Skihütte geliefert. Am Nachmittag geht es noch einmal für zwei Stunden auf die Piste.

### **Was passiert, wenn einmal richtig schlechtes Wetter ist?**

Solange die Lifte fahren, fahren wir auch. Wenn es ganz ungemütlich und eisig ist, haben wir einen Kinderclub, wo die Kinder mit Tee versorgt werden und im Warmen oder auch draußen spielen können.

### **Und am Ende eines Skikurses gibt es das berühmte Abschlussrennen?**

So ist es, viele Kinder sind sehr ehrgeizig und wollen zeigen, was sie gelernt haben! Alle dürfen mitfahren, keiner muss. Aber über die Medaille und Urkunde freut sich dann doch jeder – vor allem die Eltern!

### **Warum empfehlen Sie Anfängern unbedingt einen Skikurs?**

Weil man eine gute Technik nur durch beste Anleitung eines professionellen Skilehrers erlernt. Das fördert nicht nur den Spaß, sondern auch die Sicherheit auf der Piste und verringert das Verletzungsrisiko. Außerdem ist ein Kurs immer eine schöne und gesellige Zeit. Es werden hier unter Kindern, aber auch zwischen Kindern und Lehrern ganz enge Freundschaften geschlossen. Und das schafft beste Urlaubserinnerungen.

### **Die besten Familientipps für den Winter 2024/25 in der Salzburger Sportwelt:**

### **Tipp Nr. 1: Eben im Pongau – familienfreundlicher geht's nicht**

Das Skigebiet „monte popolo“ in Eben wurde bereits mehrfach für seine Familienfreundlichkeit und das attraktive Kinderangebot ausgezeichnet. Auch das „Internationale Pistengütesiegel“ gehört zu den fixen Gradmessern der Seilbahnwirtschaft in Punkto Qualität und Sicherheit. Der „monte popolo“ versteht sich mit Funpark, Erlebnispiste, Kinderland, markierter Skitourenroute und kindersicherer 6er-Doppelsesselbahn als Wintersportberg für die ganze Familie.

**[www.eben.at](http://www.eben.at)**

Im großen Kinderland des „monte popolo“ werden auch unterschiedliche Kinderskikurse angeboten. Preisbeispiele: der Halbtageskurs mit je 2 Stunden täglich kostet für 3 Tage 214 Euro (wahlweise am Vormittag oder am Nachmittag), der Ganztageskurs mit 4 Stunden täglich Skifahren beläuft sich für 5 Tage auf 305 Euro. Alle Kurse (für Kinder ab 3,5 Jahre) sind für eins bis sechs Tage buchbar.

**[www.skischule-eben.at](http://www.skischule-eben.at)**

### **Tipp Nr. 2: Die JO Family-Betriebe erfüllen große und kleine Wünsche**

Familien und Kinder haben im Urlaub besondere Wünsche und Bedürfnisse. Sei es ein eigenes Kinderbuffet bzw. Kindermahlzeiten, Kinderspiele am Tisch oder einfach ein perfekt eingerichtetes Familienzimmer. Die JO Family-Partner in St. Johann in Salzburg sind echte Familienexperten und erfüllen die Wünsche aller Familienmitglieder.

**[www.josalzburg.com](http://www.josalzburg.com)**

### **Tipp Nr. 3: Winterliche Abenteuerberge für Kinder**

In **WAGRAINI's Winterwelt** laden der lange Waldzauberteppich, die Tubingbahn, das Reifen-Karussell, der Kids Beginners Snowpark, das Iglu und das Zwergenhaus zum kreativen Austoben, Spielen und Aufwärmen ein.

Auf dem **Geisterberg** in St. Johann kann im Winter die abenteuerliche Teufelsroute mit Skiern befahren werden: Unheimliche Hexen- und Krampusgestalten säumen den Parcours durch den Familien-Erlebnispark am Gernkogel.

Im **Fichtelland** an der Talstation Hochbifang der Skischaukel Radstadt-Altenmarkt geht's auf Skiern von einer sprechenden Figur zur nächsten – einmal quer durch den märchenhaften Winterwald. Die Funslope Königslehen sorgt mit Wellen, Steilkurven, Tunnel, Schnecke und kleinen Sprüngen für riesigen Skispaß.

Zudem gibt es in der Salzburger Sportwelt zahlreiche **Funslopes, Playgrounds** und **Snowparks**, die sich auch an absolute Einsteiger richten.

### **Tipp Nr. 4: „Ski amadé Mini's Week“ von 11. bis 25. Jänner 2025**

Die Mini's Week von Ski amadé ist ein besonders attraktives Angebot für Familien mit Kindern, die nicht älter als 6 Jahre sind (geboren 2019 oder später). Für einen Pauschalpreis von 179 kommen die Kinder im Beisein ihrer Eltern in folgenden

Genuss: Übernachtung im Zimmer der Eltern, Teilnahme am Kinderskikurs (3 x 4 Stunden oder 2 x 5 Stunden je nach Region und Skischule), Kinderskiverleih und Kinderskipass.

**Tipp Nr. 5: „Easter Family Special“ von 15. März 2025 bis Saisonende**

Beim Kauf eines Mehr-Tage-Skipasses (6 bis 18 Tage) durch mindestens einen Elternteil kommen Kinder bei der Osterfamilienaktion in den Genuss eines kostenlosen Skipasses. Gültig für Kinder bis 15 Jahre (Jahrgang 2008 oder später geboren). Während dieser Zeit dürfen sich Skifahrer auch über zahlreiche Veranstaltungen auf und abseits der Pisten in den Wintersportorten von Ski amadé freuen.

**Tipp Nr. 6: Familienbonus und Jungfamilienkarte von Ski amadé**

Erwerben zumindest ein Elternteil sowie die zwei ältesten Geschwister einer Familie jeweils einen Mehr-Tage-Skipass für den gleichen Zeitraum, erhalten das dritte und alle weiteren, jüngeren Geschwister durch den „**Ski amadé Familienbonus**“ ihren Skipass geschenkt. (gültig für Kinder, geboren zwischen 2009 bis 2018, gültig für Jugendliche, geboren zwischen 2006 und 2008).

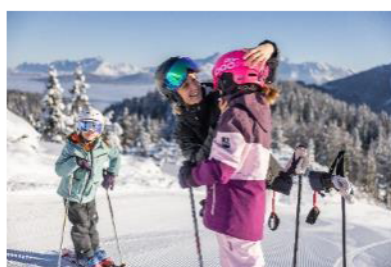
Bei der **Jungfamilienkarte** nimmt man auf die besonderen Bedürfnisse junger Familien Rücksicht: So können sich Mutter und Vater eines nicht-skifahrenden Kleinkindes (Jahrgang 2022 oder jünger) einen Mehr-Tage-Skipass (2 bis 18 Tage) teilen. Dieser kann wechselweise von einem der beiden Elternteile benutzt werden.



Eben und Filzmoos. Ski amadé gilt seit fast 25 Jahren mit 760 Pistenkilometern, 270 Berg- und Liftanlagen und rund 260 Skihütten als Österreichs größtes Skivergnügen. Wintersportler schätzen die zahlreichen Services wie mehr als 400 WLAN-Hotspots in den Skigebieten, digitale Services wie Online-Ticketing sowie die unübertroffene Erlebnisdichte mit zahlreichen Veranstaltungen, Angebotswochen für Familien oder Best Ager sowie den „Ski amadé“-Friends Club. **[www.salzburgersportwelt.com](http://www.salzburgersportwelt.com)**

.

**Pressebild-Service der Salzburger Sportwelt.** Sie finden aktuelles Bildmaterial für den Winter 2024/25 und zu all unseren Themen auf unserer Webseite unter: <https://salzburgersportwelt.canto.de/v/PresseportalSSW>



Erst kommt der Materialcheck: Bevor's losgeht, muss die Ausrüstung sitzen. © Michael Grössinger



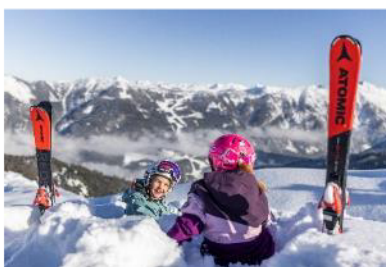
Die Mini's Week im Jänner ist ein Top-Angebot für den ganz jungen Ski-Nachwuchs. © Michael Grössinger



Auch Lift- und Gondelfahren will gelernt sein: Erst üben in der Skischule, dann das Gelernte festigen. © Michael Grössinger



Frühaufsteher werden belohnt: Je früher man auf der Piste ist, umso „knackiger“ sind diese. © Michael Grössinger



Mit bestem Material (aus der Salzburger Sportwelt) ist der Lern-Effekt höher. © Michael Grössinger



In den 27 Ski- und Snowboardschulen in der Salzburger Sportwelt sind Kinder in besten Händen. © Michael Grössinger



Man erkennt die Profis auf den ersten Blick. Im Skikurs lernt man auch, wie Ski richtig geschultert werden. © Michael Grössinger



Spiel und Spaß abseits der Piste: Ein bisschen Toben im Pulverschnee muss sein. © Michael Grössinger



Urlaubszeit ist Familienzeit und die verbringt man am besten auf der Pisten und in der winterlichen Natur. © Michael Grössinger

**Salzburger Sportwelt**  
Hauptstraße 159  
5542 Flachau / SalzburgerLand  
Tel. +43 (0)6457 2929  
Fax +43 (0)6457 2929-29  
[www.salzburgersportwelt.com](http://www.salzburgersportwelt.com)

**Kontakt:**  
Gerhard Wolfsteiner  
[g.wolfsteiner@salzburgersportwelt.com](mailto:g.wolfsteiner@salzburgersportwelt.com)  
Andrea Donabauer, MBA  
[a.donabauer@salzburgersportwelt.com](mailto:a.donabauer@salzburgersportwelt.com)  
[www.facebook.com/salzburgersportwelt](https://www.facebook.com/salzburgersportwelt)  
[www.bloghuetten.at](http://www.bloghuetten.at)